



„Schon die erste Frage von Peter Voss hat mich begeistert: Wie kann ich optimal präsentieren?“

HOLGER MÜLLER INHABER MÜLLERKÄLBER



Fotos: Tilo Keller

WARUM JUWELIER DEPPERICH SCHON NACH NEUN JAHREN DIE BELEUCHTUNG ERNEUERT

ERLEUCHTUNG

Wer wissen will, wie die perfekte Beleuchtung eines Juwelierschaufensters aussieht, der sollte nach Reutlingen kommen. Juwelier Depperich hat die neueste Beleuchtung von MüllerKälber eingebaut.

EIN LICHT AUFGEGANGEN. Eigentlich sollte niemand besser wissen, wie wichtig die richtige Beleuchtung ist, als ein Diamantspezialist. Trotzdem ist das Thema Licht in unserer Branche im wahrsten Sinne „unterbelichtet“. Nicht so bei Juwelier Depperich.

Die Sache mit Kompromissen ist nicht Peter Voss' Sache. Seit zwei Jahren, als er auf der Messe und später bei dem Kollegen Rolf-Detlef Willer in Hamburg und Jan Hoffmann in Stuttgart die neue Beleuchtung von MüllerKälber gesehen hat, beschäftigt sich Peter Voss intensiver mit Beleuchtung. Wieder. Schon vor neun Jahren, als er sein Geschäft in Reutlingen umgebaut und komplett auf LED umgestellt hatte, hatte er einen kompromisslosen Weg eingeschlagen. Nun sagt

er: „Die Beleuchtung ist aus heutiger Sicht guter Standard. Aber ich trete nicht an, um mich mit Gutem zufrieden zu geben.“ Jetzt, nachdem das Schaufenster und einige Innenvitrinen mit der neuesten Generation von „MK OptiLight“ aus dem Hause MüllerKälber ausgestattet sind, hat Voss sein gewünschtes Niveau wieder erreicht. Das Ergebnis hat die Kategorie „eine Reise wert“ verdient. Wer wissen will, wie Schaufenster beleuchtet und Diamanten funkeln können, der sollte nach Reutlingen kommen.

Peter Voss ist sich jetzt sicher, dass er die beste Beleuchtung hat, die es auf dem Markt gibt. Die Entscheidung ist gefallen – und das Ergebnis ist erreicht. Eine Frage des Preises

sei es indes nicht gewesen, berichtet Peter Voss. „Wäre der Auftrag 20.000 Euro teurer geworden, hätte ich länger überlegt – und später dann zugestimmt.“



Bis ins Detail perfekt: Zugegeben, so große Diamanten haben nicht viele Juweliere im Schaufenster. Doch erst die richtige Beleuchtung bringt sie zum Funkeln.



Eine Augenweide: Der Blick ins Schaufenster von Juwelier Depperich tut gut. Die Produkte sind perfekt präsentiert und beleuchtet, so wie es sich für Luxusprodukte gehört – und wie es leider sehr selten ist.



Ortstermin in Reutlingen: Chefredakteur Ulrich Voß und Holger Müller (Mitte) besuchen Peter Voss, der soeben sein Schaufenster und einige Innenvitrinen mit neuer Beleuchtung ausgestattet hat.

BELEUCHTUNG IM DETAIL



Vor der Umrüstung durch MüllerKälber: Dieses Fenster ist nicht optimal beleuchtet. Der Ladenbauer hatte bei der Konstruktion des Fensters nicht das Licht bedacht: Die Lichtquelle ist zu weit hinten, was dazu führt, dass viele Uhren „im Schatten“ stehen.



Dieses Fenster hat bereits die neueste Beleuchtungstechnik aus dem Hause MüllerKälber. Das Licht ist im Vergleich zum linken Foto weicher, und keine Uhr steht im Dunkeln.



Für die Beleuchtung eines Schaufensters macht es einen großen Unterschied, ob es bewölkt ist, ob die Sonne direkt ins Fenster scheint oder ob es dämmernd ist. Deswegen gibt es bei Depperich einen Sensor, der den Lichteinfall misst. Mit einer Smartphone-Taschenlampe lässt sich der Sensor austricksen.



Zum Lichtexperten geworden. Peter Voss (rechts), Inhaber von Juwelier Depperich, ist mittlerweile zum Beleuchtungsprofi geworden. Beim jüngsten Rundgang mit Holger Müller ist ihm doch noch eine Kleinigkeit aufgefallen, die es zu optimieren gilt. Die beiden Geschäftspartner führen eine Diskussion auf höchstem Niveau.



Vor allem im Schmuckfenster wird für den Fachmann der Unterschied zur gewohnten Beleuchtung sichtbar. Selbst die Produkte auf dem vergleichsweise dunklen Wellendorff-Display sind ideal beleuchtet, ebenso wie der relativ lose dekorierte Diamantschmuck rechts daneben.



Die hervorragende Beleuchtung in diesem Uhrenfenster wird deutlich an der einheitlichen Detailansicht. Beide Schaufensterebenen sind gleich gut ausgeleuchtet, auch die Außenregionen oder die Uhren im hinteren Teil des Displays stehen nicht im Schatten.